Drucksache: 0046/2013/BV
Heidelberg, den 01.02.2013

VERTRAULICH

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Verfahrensvorschlag zur Diskussion über die verkehrliche Erschließung des Campus Neuenheimer Feld

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.02.2013	N	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, entsprechend dem Wunsch der Universität und dem Universitätsbauamt mit dem Vorschlag der Universität, den MIV auf eine Trasse im Bereich des Klausenpfads zu verlagern, in die Diskussion mit der Bürgerschaft sowie den politischen Gremien (Bezirksbeirat, Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, Gemeinderat) einzutreten. Die Vertreter der Universität sind in diese Diskussion jeweils einzubinden. Dieser Prozess erfolgt unabhängig vom laufenden Planfeststellungsverfahren für die Straßenbahn im Neuenheimer Feld.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr **Begründung:** Durch Verlagerung aus dem bebauten Gebiet Campus Neuenheimer Feld auf die Nordseite des Gebietes wird die Belastung für Anlieger verringert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Am 24. Oktober 2012 wurde eine Informationsveranstaltung zum aktuellen Planungsstand der Straßenbahn Neuenheimer Feld unter Teilnahme von Vertretern der Anlieger im Neuenheimer Feld, des Heidelberger Gemeinderates, der Stadtverwaltung und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH durchgeführt. Die Veranstaltung wurde vom ehemaligen Regierungspräsidenten Dr. Kühner moderiert.

Im Zuge der Veranstaltung wurde vom Rektor der Universität, Herrn Professor Dr. Eitel der konkrete Wunsch geäußert, die Erschließung des Neuenheimer Feldes vom Straßenzug „Im Neuenheimer Feld“ auf den Straßenzug Klausenpfad zu verlegen. Dies entspreche der bereits seit langem verfolgten Planung des Landes und der Universität.

Seitens der Universität und des Universitätsbauamtes wird befürchtet, dass es auf der heutigen Erschließungsachse „Im Neuenheimer Feld“ durch die zusätzliche Belastung mit einer Straßenbahntrasse zu einer verkehrlichen Überlastung kommen wird, da der „Durchgangsverkehr“ zu den nicht-universitären Einrichtungen (Zoo, Sportanlagen, Olympiastützpunkt, Freizeit-Bad Tiergartenstraße usw.) sowie der Ziel-/Quellverkehr der Kliniken auf dieser Erschließungsachse verbleiben soll. Die Entzerrung der Verkehre soll aus der Sicht der Universität zu einem verbesserten Verkehrsfluss führen. Ein weiterer von der Universität vorgetragener Gesichtspunkt ist die räumliche Trennwirkung der Trasse Im Neuenheimer Feld; durch die Bündelung der stark belasteten Straße Im Neuenheimer Feld mit der parallel verlaufenden Straßenbahn werde die schon heute feststellbare Trennung der nördlich gelegenen Institutsgebäude und Einrichtungen verstärkt.

Wenn die Stadt dieser geänderten Kraftverkehrserschließung zustimmt, kann davon ausgegangen werden, dass die Universität der Straßenbahntrasse in der Straße Im Neuenheimer Feld zustimmt.

Momentan wird in einer Arbeitsgruppe Stadtverwaltung – Universitätsbauamt ein „Masterplan Campus Neuenheimer Feld“ erstellt. Dieser soll als Grundlage für die weitere bauliche Entwicklung des Campus dienen.

Als eine Grundlage für die Erarbeitung des Masterplans wird auch eine verkehrliche Untersuchung erforderlich. In dieser Verkehrsuntersuchung (Prognosejahr 2025) wird die Kraftverkehrserschließung des Neuenheimer Feldes in drei Varianten untersucht:

- „Bestandserschließung“ – Kraftverkehrsführung wie heute
- „Sondergebietserschließung“ – Haupterschließung über den Klausenpfad, Zufahrten Im Neuenheimer Feld und Kirschnerstraße sind nur eingeschränkt nutzbar
- „Quartierserschließung“ – Erschließung über drei gleichrangige Straßenzüge Klausenpfad, Im Neuenheimer Feld und Kirschnerstraße.

Erste Zwischenergebnisse dieser Untersuchungen liegen bereits vor und werden derzeit zwischen Verwaltung und Universitätsbauamt auf Plausibilität geprüft und diskutiert. Die Ergebnisse der Untersuchungen und der Diskussionsstand zwischen den Dienststellen der Stadt und dem Universitätsbauamt werden in einer späteren Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vorgestellt und diskutiert.

gezeichnet

Bernd Stadel